



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der Zweyfache Seegen Gottes In Aufrichtung und
Einweyhung Des Neuen Gottes-Haus S. Felicitatis zu
Münster-Schwartzach Von dem Hochwürdigsten/ des Heil.
Röm. Reichs Fürsten und Herrn/ Herrn Friedrich ...**

Brendan, Ignaz

Wirtzburg, 1743

Zu Teutsch: Hochwürdigster des H. Röm. Reichs Fürst Gnädigster Herr
Herr.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64386)

Zu Teutsch:
Hochwürdigster des H. Röm. Reichs Fürst
Gnädigster Herr Herr.

Wo gar der erste Publick Euer Hoch-Fürstl. Gnaden hat uns zu einer besonderen Freud veranlasset, da wir einen Vatter des Vatterlands herannahen gesehen, dessen auch wir uns rühmen ob schon unwürdige Sohn zu bekennen, welche gleichwie mit tieffestem und Euer Hoch-Fürstl. Gnaden schuldigsten Respect mit dem Leib bis zu der Erden geneiget, also unsere Gemüther ganz erhebt befinden von jener kaum auszusagender Freud, so in uns das sehuliche Verlangen Euer höchsten Person erwecket, Dero Ankuufft vermehret, und der erwünschte längere Aufenthalt vollkommen machen wird. Der Uberschwang dieser Freud ist gewislich so groß, daß unser Mund, so ansonsten aus Uberguß des Herzens zu reden pfeget, für Grösse derselbigen ein Wort vorzubringen, entweder aus Unwissenheit oder aber tragenden Ehrforcht nicht vermöge, dieweil es ihm einen ungewöhnlichen Trost auf jene Weiß, wie selbiger in dem Herzen sich befindet, zu erklären an Worten gebricht: Wir erachten uns dißfalls glücklich zu seyn, daß derjenige unsere Augen zu ergötzen sich würdige, dessen

H

hoff-

Hoffnung und Verlangen unsere Gemüther stets unterhielten. Nicht gleichen Glücks mit uns hätte sich diese Kirch zu er reuen, sofern sie Euer Hochfürstl. Gnaden Gegenwart verspühren sollte, indem die von den Steinen aus der Anfunfft ihres gnädigsten Consecratoris geschöpffte unumschränckte Freud, selbe, wo sie anderst nicht leblos wären aus ihrem Ort und Fügung herauszuweichen antreiben würde. Indessen will sich gebühren, daß dieses Gebäu seiner Freud, deren Empfindlichkeit es unfähig, eine äußerliche Gestalt vorzeige; Daher, gleich thäte es für Frolocken sich selbst mitten entzweyen, eröffnet es beyde Thüren dem Eintritt Euer Hochfürstl. Gnaden, die Schlüssel anbey als Erstling seiner Unterwürffigkeit in die Schutzreiche Hand seines gnädigsten Beschüßers überreichend. Welchem auch wir etwas anzutragen entschlossen, dasjenige, so über alles andere, unsere Euer Hochfürstl. Gnaden ewig treu untergebeneste Herzen erbieten

Worauf Ihre Hochfürstl. Gnaden die überreichte Schlüssel sogleich zurück gaben, und mit sehr gnädigsten Ausdrückungen antworteten.

PRo meo & tuo voto adsum, Venerabilis in Christo Frater, ut unà tecum,

cum, unáque cum commisso tibi grege, adoremus Dominum in templo sancto ejus, crastinâ, uti in Domino confido, ad legem & ritus Sanctæ Ecclesiæ Catholicæ consecrando. Habet Fraternitas tua in quo summè jucundetur, cum sub felici ductu tuo, fratrumque tuorum, ac laudabilis tui Conventûs auxilio, non potuisti solùm consummare, sed magnificè consummâsti spectabilissimam molem hanc, Basilicam Deo, & sacro tuo Ordine dignam: adeoque id, quod laudandus Prædecessor tuus magno ausu, & egregiâ magnanimitate cœpit, tu pro gloria divina imperterritè perfecisti. Nam præ oculis & in conspectu Domini, nostróque, ac omnis populi, hæc est domus Domini firmiter ædificata, jam omni numero, splendido, insigni, atque optimo,

nec non proportionatissimo ornatu,
architectonicáque arte absoluta, tan-
dem pro solita inclyti tui, optiméque
de Sancta Dei Ecclesia meriti Benedi-
ctinorum Ordinis præcellenti fama &
magnificentia, ut mons Sion exurgens.
Superest ut nunc fundatur oleum con-
secrationis desuper, ut ibi fit, & ibi
continuò adoretur nomen sanctum Do-
mini, & illi, qui in ejus misericordia con-
fisi, fideliter in antiqua sancta fide ac-
cedunt, ejus ibi populus, ille ibidem
Deus eorum fit & maneat semper, &
ibi ad illum sincerâ fide clamantes, ex
quacunque, sed præsertim, prout nos in
præsenti temporum tribulatione clama-
mus, porrò salventur, & quæ ibidem
cum Sacerdotio plebs sancta fideliter pe-
tiêrit, protinus feliciter consequatur.
Dum ergo hac me voce, atque sanctâ in-
ten-

tentione Fraternitas tua, magno tuo tuo-
rumque affectu & compertâ devotione
vocavit, audiamus in fide & spiritu ve-
ritatis, in unione atque unitate catho-
lica, quid loquatur Dominus ad eos,
qui convertuntur ad cor, & expecte-
mus plenâ confidentiâ, ut det pacem
nobis publicam privatâque; ut aver-
tat pestem, famem ac bellum; ut nos &
fructus terræ benedicat. Ad quem fi-
nem, prout ad explendas muneris mei
Episcopalis partes ad vos ego lubenter
advolavi, hinc in charitate non ficta, unâ
tecum, vobisque omnibus, vota & pre-
ces jungam, ut crastinâ benedicat
Dominus suâ omnipotentiâ, quod in
nomine sancto ejus, atque ad ejusdem,
usque ad consummationem sæculorum,
in hoc loco sancto peragendam adora-
tionem, ego pro infirmitate mea bene-

H 3

dixe-

dixero, magnificóque Deo nostro, catholicó ritu, quod Dei est, consecraveró. Interim, & usque dum felix hæc crastina nobis illucescat dies, tibi, vobisque omnibus benedictionem coelestem peramanter impertior, ut benedicatur terribilis locus iste, & vos sitis benedicti. In nomine Patris, & Filii, & Spiritus Sancti, cui laus, honor & gloria, cui sit semper gratiarum actio in sæcula sæculorum. Amen.

Zu Teutsch :

Nach meinem und deinem Wunsch erscheine ich hier Ehrwürdiger Bruder in Christo / mit dir und deiner dir anvertrauten Heerd samtlích den HErrn in seinem heiligen Tempel anzubetten / welcher Morgen / wie ich getrösteter Hoffnung in dem HErrn lebe / nach Anordnung und Gebrauch der H. Catholischen Kirchen soll
einge-

eingeweyhet werden. Du hast Ehrwür-
diger Bruder dich höchstens zu erfreuen bil-
lige Ursach/ indem unter der Deinigen und
deiner Mit-Brüder glückseligen Einlei-
tung/ wie auch durch beygetragene Hülf
deines Löbl. Convents nicht allein zu voll-
bringen vermöget hast/ sondern würcklich
dieses ansehnlichste Gebäu zu einer G^ott
und deinem heiligen Orden bestens anste-
henden Kirchen sehr prächtig zu dem Stand
gebracht: einfolglich dasjenige/ welches
dein ruhmwürdiger Vorfahrer durch hohes
Unternehmen/ und sonderbahre Großmü-
thigkeit angefangen/ zu der Ehr G^ottes
unerschrocken vollendet. Dann es stehet
in den Augen G^ottes/ unserem und des
ganzen Volcks Angesicht dieses sehr vest er-
baute Haus des H^oErn/ an welchem weder
die Vortrefflichkeit aller erforderlichen und
ansehnlichen Zierrathen/ noch die Kunst
das

das mindeste ermanglen lassen / welches auch
endlich sich zu dem gewöhnlichen / ausneh-
menden Ruhm und Ansehen deines berühm-
ten / und um die Kirch Gottes sich bestens
verdient gemachten Orden des H. BENE-
DICTI, gleich einem Berg Sion in die Höhe
erschwinget. Nunmehr ist annoch übrig
das Del der Einweihung darüber auszu-
giessen / damit allda der heilige Nahm des
H. Erri allzeit seye und angebettet werde ;
Jene aber so auf dessen Barmhertzigkeit
vertrauend / aufrichtig in dem alten heiligen
Glauben hinzutretten / allda sein Volck / er
aber eben da ihr Gott seyn und verbleiben
möge / und welche zu ihm mit lebhaftem
Glauben ruffen / von aller Armseeligkeit /
wie wir absonderlich in gegenwärtigen ge-
fährlichen Zeiten flehentlich ansuchen / für
das künfftige befreyet werden ; Endlich
auch das ganze heilige Volck alles dessen /
um

um was es mit den Priesterthum anhalten
wird / alsobald glücklich gewähret werde.
Da du mich nun Ehrwürdiger Bruder
durch diese Stimm und heilige Meynung
mit grosser deiner und der Deinigen Zuver-
sicht und bekanten Ergebenheit beruffen /
so lasset uns anhören im Glauben und Geist
der Wahrheit / in allgemeiner Vereinigung
und Einigkeit / was der HErr zu denjenigen
rede / welche sich mit ganzen Herzen zu ihm
kehren / lasset uns zugleich erwarten mit vol-
len Vertrauen / daß er uns den allgemeinen
und sonderbahren Frieden verleyhe / Pest/
Hunger und Krieg abwende / und sowohl
über uns / als auch die Früchten der Erden
seinen Seegen ertheile. Zu welchem End/
gleichwie nach meinem tragenden Bischöf-
lichen Ambt zu euch willig hinzugeeilet / al-
so werde ich in aufrichtiger Lieb mit Dir
und euch allen mein Wunsch und Gebett

I

ver:

vereinigen / auf daß Morgen der HERR
durch seine Allmacht seegne / was ich in sei-
nem heiligen Nahmen und zu seiner Anbet-
tung / welche bis an das End der Welt in
diesem heiligen Ort dauren wird / nach mei-
ner Schwachheit seegnen / und mit Catho-
lischen Gebrauch unserm grossen GOTT /
was GOTTES ist / einweyhen werde. Da
indessen ich bis zu anbrechenden morgigen
beglückten Tag Dir und euch allen den gött-
lichen Seegen ganz liebeich ertheile / da-
mit dieser schrockliche Ort geseegnet werde /
und ihr mit dem Seegen erfüllet seyet im
Nahmen des Vatters und des Sohns und
des Heiligen Geistes / welchem sene Lob /
Ehr, Glory / und immerwährende Danck-
sagung in alle Ewigkeit / Amen.

Nach vollendter Gnädigster Antwort verfügten sich
Ihro Hochfürstl. Gnaden in die neue Kirch, woselbsten
höchst Dieselbe bey dem ersten Eintritt die Kirchen und
die Umstehende nach Art Catholischen Brauchs mit dem
geheiligten Wehwasser, so der Abbt überreicht hatte,
bespreng.

besprengten, sodann sich zu dem hohen Altar näherten, und nachdem das Te Deum laudamus und andere fürgeschriebene Gebetter abgesungen waren, den öffentlichen Bischofflichen Seegen gegeben, sich darauf in die Fürstliche Zimmer verfügten haben.

Anderen Tags waren Ihre Hochfürstl. Gnaden gegen 7. Uhr früh morgens bereit den Einweihungs-Act vorzunehmen, und wurden von ihrem Cabinet aus in folgender Ordnung in die Kirchen begleitet:

Erstlich gieng ein Subdiaconus mit dem Creuz zwischen 2. Acolytis, darauf folgten alle Professen des Closter Schwarzbach und 16. Clerici Sæculares aus dem Hochfürstlichen Seminario zu Wirzburg, hernach 6. Infulirte Herrn Prälaten in Pontificalibus, als nemlich: Sigismundus Probst zu Hendensfeld, Augustinus Abbt zu St. Jacob bey den Schotten zu Wirzburg, Gregorius Abbt zu Theres, Christophorus Abbt des Closter Schwarzbach, Romanus Abbt zu St. Stephan, und Hieronymus Abbt zu Ebrach.

Daran schlossen sich die Tit. Herren Wenh. Bischöff von Bamberg und Wirzburg, Herr Joseph Bischoff zu Urath, und Herr Bernard Bischoff zu Chrysopel.

Darauf tratten vor Ihre Hochfürstlichen Gnaden als Bischöffen und Fürsten zu Wirzburg und Herzogen zu Francken Dero Wirzburgische Domicellar Tit. von Guttenberg im Talar und Chorrock mit der gewöhnlichen Fränkischen Herzogthums Fahnen, und Dero Ober-Marchal Tit. Herr von Greiffenclau mit dem Schwerd. Sofort Dero beyde Nepoten Herr Melchior Friderich Graf von Schönborn Bucheim und Wolffsthal, zu Mainz, Bamberg und Wirzburg Domherr und respectivè Custos, und Herr Adam Friderich Joseph Maria Graf von

Sensheim, Dom-Capitular zu Bamberg und Wirzburg, und respectivè Custos, welche das Amt eines Diacons und Subdiacons vertreten; sodann giengen Se. Hochfürstliche Gnaden in Bischofflichen und Fürstlichen Talar und Chorrock. Die beyde Land-Dechanden zu Hiphoven und Kizingen Herr Johannes Reß, und Theophilus Köhler trugen Inful und Stab.

Hierauf folgte der Hochfürstl. Hofstaab, als nemlich Herr Graf Franz von Schönborn, Kayserl. Cammerherr, Ober-Amtmann zu Kizingen und Hiphoven, Vice-dom zu Aschaffenburg. Tit. zwey Herrn Grafen von Hunsbruch. Dero Herr Obrist-Stallmeister Freyherr von Welden, und Hr. Hof-Marchal Freyherr von Hutten, Tit. Hr. von Horneck, Hr. Obrist-Wachtmeister Graf von Plaz, Hr. von Otfolet, Hr. de Volar, Hr. von Vibra, Hr. von Münster, nebst vielen anderen Herren Officierien und Frembden. Herr Neuman bey dem Fränckischen Crantz Obristen über die Artillerie, und Ihro Hochfürstlichen Gnaden zu Bamberg und Wirzburg Ober-Ingenieur, und Bau-Director, durch dessen Kunst diese kostbare Kirch ist erbauet worden. Beyde Herrn Hof-Rath und Geheime Referendarii zu Bamberg und Wirzburg Herr Degen und Herr von Bori. 6. Edelknaben mit angezündeten Wachs-Fackeln. Samtliche Herr Cammer-Diener, Heyducken und Laquenen, alles unter 24. Mann von der Fürstlichen Leib-Guarde, und 12. Trabanten begleitet.

An dem Vorhof der neu-einzuweyhenden Kirchen wurden unter einem Baldachin die Reliquien der Heiligen in einem goldenen Kasten aufbehalten, von 2. Priestern in Priesterlichen Kleydern in Verwahr genommen, und herumgetragen. Seine Hochfürstliche Gnaden aber legten allda Dero Bischoffliche Kleyder an, bedienet von Herrn Geistlichen

lichen Rath Dr. Wenzel, Herrn Büchel, ad S. Stephanum in Bamberg Canonico, und Hochfürstlichen Cæremoniario, und Herrn Hof-Caplan von Hildebrand.

Der äuffere Umgang um die Kirchen wurde gehalten von Tit. Herrn Weyh-Bischoffen zu Bamberg cum Asperforio, in Begleitung des Cleri Sæcularis & Regularis: den inneren observirte Tit. Herr Weyh-Bischoff zu Wirzburg, gleichwie auch Tit. Herr Joannes Casparus Barthel, Ss. Theol. & U. J. Doctor, Ss. Canon. Professor, Hochfürstl. Wirzburg. Geistlicher Rath, Canonic. Cap. des Collegiat Stiffts zu Haug, und des Hochfürstl. Seminarii ad S. Kilianum Regens, welcher das Amt eines Archidiaconi innerhalb der Kirchen versehen hat.

Währendem Actu ware beständig der Pauken- und Trompeten Schall ausserhalb der Kirchen auf der Altanen, und innerhalb der Kirchen auf der Orgel, inzwischen thate der Herr Prälat ad S. Jacobum in Pontificalibus vor der Kirchen-Portal-Thür unterm freyen Himmel von 10. bis 11. Uhr eine Sinn- und Geistreiche Anred von der Herrlichkeit dieses in der That hochherrlichen neuen Gebäu und Tempel Gottes, indessen wie gestrigen Tags die Hochfürstliche Garde und Soldatesca paradirte.

Darauf ware der nach dem Gesatz des Catholischen Kirchen-Cæremonialis verordnete förmliche Eingang in die neue Kirchen, und der Anfang der Solennen Consecration, wobey auch das Hohe Amt von Sr. Hochfürstl. Gnaden abgesungen, und die gewöhnliche Bischöfliche Indulgentiæ verkündet, unter welchem hohen Amt zmal das kleine und grosse Geschütz abgeseuret worden. Nach dessen Vollendung gegen 1. Uhr die Hoch-Bischöfliche Firmung der häufig anwesenden Jugend allergnädigst mitgetheilet worden.

Den Montag als den 9ten dieses geruheten gleichfalls
Seine Hoch-Fürstl. Gnaden, nachdem Höchst-Dieselbe
mit den ausgesetzten Hochwürdigem Gut den Segen ge-
geben, eine Still-Meß zu lesen, unter welcher Tit. Herr
Weyh-Bischoff zu Bamberg die Firmung fortsetzete, und
Tit. Herr Weyh-Bischoff zu Wirzburg die 4. Altar in
dem Kreuz weyhete: nach abgelesener heiligen Meß wur-
de von Herrn Caremonario Büchel die Litaney samt
anderen Precibus de Ss. Altaris Sacramento abgebetet,
darnach Seine Hoch-Fürstl. Gnaden das Genitori Geni-
toque intoniret, die abermahlige Benediction mit dem
Hochwürdigem Gut gegeben; Lezlich der noch übrigen
Jugend auch das S. Firmungs-Sacrament mitzutheilen
allergnädigst geruhet; Alsdann nach Dero Retirat-Zim-
mer von sammtlichen Herren Prälaten und Dero Mini-
sterio begleitet worden, allwo Seine Hoch-Fürstl. Gna-
den mit denen sammtlichen Herren Weyh-Bischoffen und
Prälaten sich unterhalten, hernach man zu einer herrli-
chen Tafel sich verfüget hatte. Nach vollender solcher
Tafel aber seynd Seine Hoch-Fürstl. Gnaden (nach ab-
gestatteter unterthänigsten Dancksagung von dem Abbt des
Closters Schwarzbach) von diesen und sammtlichen obbenam-
ten Herren Prälaten und Geistlichen des Closters zu Dero
Wagen begleitet, worinn Höchst-Dieselbe unter aber-
mahliger Abfeurung deren Canonen nacher Ihrer Hoch-
Fürstl. Residenz zu Wirzburg sich begeben.

Folgenden Dienstag, als den 10. dieses ist die Hoch-
Bischöfliche Einweyhungs-Festivität mit möglichster
Feyerung fortgesetzt, und das hohe Ambt in Pontifica-
libus von Tit. Herrn Gregorio Abbt zu Closter The-
res, auf dem Mittwoch darauf als den 11. dieses von
Herrn Augustino Abbt zu St. Jacobum zu Wirzburg,

inglet.

ingeleichen den Donnerstag als den 12. dieses von Herrn Sigismundo Probst zu Hendenfeld, folgend den Freytag als den 13. dieses von Herrn Christophoro Abbtten des Closters Schwarzach, dann den Samstag als den 14. dieses von Herrn Hieronymo Abbtten zu Closter Ebrach solenniſſimè abgesungen worden.

Den Sonntag als den 15. und an der Octav ist die Hoch-Fürstl. Einweihungs-Festivität in Beysehn dreyer Herren Prälaten, als den zu Wald-Sachsen, zu Michelfeld, und zu Weissenhohe dergestalten vollendet worden, daß um 8. Uhr die Predig, darauf gegen 9. Uhr das hohe Ambt, welches von Herrn Ildephonso Abbtten zu Weissenhohe abgesungen worden, vor und nach dem Ambt wurde mit dem ausgesetzten Venerabili unter Lösung deren Stücken der Seegen gegeben; nach dem Genitori das Te Deum Laudamus intoniret, und bey abermahliger Abfeurung der Canonen, wie auch Zusammenschlag aller Glocken die Preces pro gratiarum actione & longavio-re conservacione altefatæ suæ Celſitudinis abgebetten: also die ganze Octav dem Allerhöchsten Gott zu Ehren, und dem Vatterland zu Trost mit aller möglichster Feyerung begangen, und mithin die 8. tägige Solennität beschlossen, in demüthigster Bitt, der Allmächtige GOTT wolle das Fürstl. Hochstift Würzburg sambt dem Fränkischen Vatterland in bisherigen Frieden, Ruhe und Seegen fernershin gnädiglich erhalten, segnen und bewahren.

Aus: